



OdA **Bewegung und Gesundheit**

Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

## **Übersichtsraster der drei Ausbildungsstufen mit eidgenössisch anerkannten Berufsabschlüssen**

### **Berufliche Grundbildung (Berufslehre) und höhere Berufsbildung mit Fachausweis und Diplom**

#### **Zielsetzung**

Dieses Dokument soll den Schulen als Hilfestellung dienen. Die Übersicht zeigt die einzelnen Fachbereiche und beschreibt auf welcher Ausbildungsstufe welche Lerninhalte unterrichtet werden sollten. Somit können zum einen fachliches Wissen und fachliche Fähigkeiten bei den höheren Ausbildungsstufen vorausgesetzt werden, zum anderen werden die Qualität und die Vertiefung pro Ausbildungsstufe gesichert. Die inhaltliche Abgrenzung hat ebenfalls zum Ziel, die Lernenden als auch die Lehrerschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Lernstoff zu motivieren, anstatt inhaltlich vorzugreifen und die einzelnen Themenbereiche nur oberflächlich zu studieren.

Gerade für die Umsetzung in der betrieblichen Praxis ist diese Einteilung von höchster Bedeutung, denn die Lernenden müssen klar abgrenzen können, wann und wo ihre Kompetenzen (noch) überschritten werden, und sie interne oder auch externe Expertinnen und Experten zu Rate ziehen müssen.

Wir bitten Sie deshalb diese Einteilungen zu beherzigen, auch wenn sie nicht so verpflichtend sind, wie der Bildungsplan.



# OdA Bewegung und Gesundheit

Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Verglichen mit anderen Berufszweigen hat sich unser Beruf mit der Berufslehre Fachmann/-frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit EFZ, sowie mit der höheren Berufsbildung als Spezialist/-in Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit eidg. FA und als Expert/-in Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit eidg. Diplom innerhalb von nur 5 Jahren rasant entwickelt. Immer mehr Bewegungs- und Fitnesscenter positionieren sich im gesundheitsorientierten Sektor. Die Vernetzung zwischen bewegungsmedizinisch ausgerichteten Centern und anderen Anbietern im Gesundheitswesen wird immer stärker. Dementsprechend hohe Ansprüche bringen Kundinnen und Kunden mit, welche in gesundheitsorientierten Centern trainieren. Deshalb tragen die Ausbildungsbetriebe und die akkreditierten Ausbildungsunternehmen eine hohe Verantwortung, denn unser berufliches „Spielfeld“ ist nicht mehr allein der sportlichen Freizeitgestaltung zuzuordnen, sondern nimmt einen immer grösseren therapeutischen, rehabilitativen und präventiven Arbeitsbereich auf.

Dieses Dokument wurde als Ergänzung der Lernzielkataloge für die Abschlüsse Fachausweis und Diplom von einer Arbeitsgruppe (Claude Ammann, Ueli Schweizer, André Tummer, Robert Winzenried) erarbeitet. Die Teilnehmer wurden von den Mitgliedverbänden ernannt. Der Vorstand der OdA Bewegung und Gesundheit hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2018 dieses Dokument genehmigt und verabschiedet.

Wir möchten deshalb allen Beteiligten für Ihren Einsatz danken und hoffen, dass Sie, sei es als Schulleiter/-in, Dozent/-in oder als Berufsbildner/-in weiterhin viel Freude an der Ausbildung unserer Nachwuchstalente haben.

## **OdA Bewegung und Gesundheit**

Christine Grämiger und Claude Ammann

Co-Präsidenten



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**  
**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**  
**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**  
**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Anatomie

**allgemeine Histologie:**

- aller Gewebearten

**Bewegungsapparat**

- aktiv/passiv

**Herz-/Kreislaufsystem**

- inkl. Respirationstrakt

**Steuerungssystem**

- ZNS, PNS, VNS

**Hormonsystem**

- Schilddrüse
- Pankreas

**Sensomotorik**

- Sinnesorgane
- Propriozeption

**Funktionelle Anatomie**

- Anatomie in Bewegung

**Immunsystem**

- unspezifisches, spezifisches

**Lymphsystem**

**Verdauungssystem**

**Hormonsystem (Vertiefung)**

- Hypophyse
- Nebennieren/ -rinde

**Komplexe, und auch sportartspezifische  
Bewegungsanalyse**

**Anatomie in vivo**



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**  
**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**  
**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**  
**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Physiologie

### Grundlage der Chemie

#### allg. Lehre des Metabolismus

- Energiestoffwechsel
- Baustoffwechsel

#### Funktionsweisen der:

- Muskelzellen, Knochenzellen, Sehnen, Faszien, Knorpel, Menisken, Bandscheiben

#### Funktionsweisen von:

- Herz- und Gefässsystem
- Atmungsorgane

#### Funktionsweise von:

- Nervenzellen

#### Funktionsweise von:

- (Hormon-) drüsen

### Grundlagen der Ernährungsphysiologie

#### Allg. Adaptation auf Trainingsreize

- Hypertrophie
- Kapilarisierung

### Funktionsweisen von:

- Immunsystem
- Lymphsystem
- Verdauungssystem
- Hormonsystem (Vertiefung)

### Physiologie nach Lebensphasen

- Der physiologische Alterungsprozesse
- Spezifität und Sensibilität verschiedener Wachstumsphasen

### Grundlagen der Leistungsphysiologie

### Spezielle Felder der Leistungsphysiologie

- Training unter Hitzebedingungen
- Training unter Kältebedingungen

#### Exkurs:

- Höhenttraining
- unter Wasser
- Schwerelosigkeit



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ  
Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis  
Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom  
Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Trainingslehre

**Komponenten der Leistungsfähigkeit Allg.**

**Trainingsprinzipien**

**Trainingssteuerung**

- Erholungsfähigkeit
- Zyklen der Periodisierung
- Superkompensation
- Ermüdungssyndrom

**Verschiedene Trainingsmethoden und  
Konditionsfaktoren mit Inhalt und  
Methoden für:**

- Krafttraining
- Ausdauertraining,
- Koordinationstraining
- Sensomotorisches Training
- Beweglichkeitstraining

**Langfristige Trainingsplanung über Jahre**

**Tapering**

- im Gesundheitssport
- im Wettkampfsport

**Training mit Personen in spez.  
Lebensphasen und besonderen  
Bedürfnissen:**

- Trainingsplanung in der Rekonvaleszenz
- Training in den Wachstumsphasen
- Training im natürlichen Alterungsprozess
- Training mit Schwangeren
- Training mit bewegungsarmen Menschen

**Trainingsplanung mit Diabetes mellitus  
Typ 2 Patienten**

**Langfristige Trainingssteuerung bei  
nicht übertragbaren  
Zivilisationskrankheiten**

NCD's

**Langfristige Trainingssteuerung im  
Rehabilitationsprozess orthopädischer  
Beschwerden**

**Langfristige Trainingssteuerung im  
Rehabilitationsprozess nach Herz-  
Kreislaufkrankungen**

**Langfristige Trainingssteuerung bei  
schulmedizinisch nicht  
diagnostizierten Funktionsstörungen**  
- Ideopathien



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**

**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**

**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**

**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Trainingspraxis

### Grundlagen der Biomechanik

- Hebelgesetze, Drehmoment
- Analyse von Zwangslagen

### Erklärung unterschiedlicher physikalischer

#### Widerstände

- Eigengewicht
- Exzenter
- Hantel
- Kabelzug
- Gummizüge

#### Gerätekunde

- eingelenkige Bewegungen
- mehrgelenkige Bewegungen

#### Pers. Fertigkeiten:

- gängigen Fertigkeiten korrekt ausführen
- 30 min Joggen können;
- unterschiedliche Geh- und Laufstile kennen und anwenden.
- persönliche Lauftechnik schulen

**zielführende Kraft- und Ausdauertrainingsprogramme schreiben**

### Erweiterte funktionelle Bewegungslehre

Menschliche Haltung/ Gang und Laufanalyse  
Biomechanik und Pathomechanik der WS  
Auswirkungen segmentaler Instabilität

### Zielführende Modifikation der Übungen auf individuelle Leistungsfähigkeit, bzw. individuelle Bedürfnisse

- bei Funktionsstörungen

#### Spezielle Methoden anwenden:

- im Leistungskrafttraining,
- Krafttraining bei gesundheitlichen Einschränkungen

#### Pers. Fertigkeiten:

- Spezialübungen
- Muskelschlingenübungen
- Übungen für die tiefe Muskulatur

#### Erkennen von Abweichungen von funktionellen Bewegungsmustern:

- Gehen, Laufen
- Ausgleichen muskulären Dysbalancen

**konditionsspezifische Trainingspläne schreiben**

### Zielführende Modifikation bei Krankheitsbildern

siehe Pathologie

#### Funktionelle Bewegungsanalyse:

Bewegungsabläufe auf der Arbeit und im Sport analysieren, leistungsmindernde und leistungsfördernde Aspekte erkennen, Lösungen im Training erarbeiten.



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**

**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**

**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**

**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Allg. Gesundheitslehre

### Definition und Prinzipien der Salutogenese

- Demographie

### Gesundheitsverbände

#### Internationale und nationale

#### Organisationen und Verbände

- Aufgabe und Funktionen

### Überblick über das schweizerisches

#### Gesundheitswesen

- Die Rolle gesundheitsorientierter  
Fitnesscenter

### Überblick und Begriffe schulmedizinischer

#### Fachbereiche:

- Pädiatrie
- Geriatrie
- Orthopädie
- Rheumatologie
- Onkologie
- etc.

### Unterschiede und Abgrenzung

#### Schulmedizin und Komplementär- bzw.

#### Alternativmedizin



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**

**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**

**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**

**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Gesunder Lebensstil

### Erholung/Schlaf

Physiologie: Tiefschlaf, Traumschlaf,  
Gesundheit/Leistung  
Kortisol, Wachstumshormone  
Fähigkeit der vegetativen Umstellung

Überblick über aktive Erholungsmassnahmen

- Sauna
- Massage
- regenerative Bewegungsprogramme
- Ernährung

### Stressmanagement

- Erkennen von Stressquellen
- Theorie der Work-Life-Balance
  - Ursachen von Burnout/chron. Erschöpfung kennen
  - Unterschied extrinsische/intrinsische Motivation kennen

### Bewegung

Unterschied Bewegung und Training  
Bedeutung der Regelmässigkeit  
Trainingsintensität und Gesundheit  
Erholungszeiten in Ausdauer- und Krafttraining  
Erholungszeiten im Alter

### Erholung/ Schlaf:

Circadiane- und ultradiane Rhythmen,  
Entspannungstechniken, Atemübungen,  
Meditationen, Achtsamkeit

### Stressmanagement

- Vertiefung Muskelstoffwechsel unter Stressbedingungen
- Zürcher Ressourcen Modell
  - Extrinsische/Intrinsische Motive beim Kunden erkennen können

### Bewegung

Erstellen von situativ notwendigen und individuell angepassten Regenerations- und Erholungsplänen im Jahresverlauf

### Erholung/Schlaf:

### Stressmanagement

Weitere Stressmodelle und Interventionsmöglichkeiten  
Intrinsische Motivation beim Kunden herstellen können

- Lösungswege aus Burnout/Erschöpfung

### Bewegung

Entspannungskurse geben können z.B.:

- PMR
- Autogenes Training
- TaiQi/Qigong





odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ  
Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis  
Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom  
Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Gesunder Lebensstil

### Ernährung

Allg. Ernährungslehre  
Ernährungsphysiologie  
Stoffwechsel:  
- Bau- und Energiestoffwechsel, Mikro,  
Makronährstoffe, Grundumsatz,  
Energieumsatz  
- Insulinkinetik, Glukagonkinetik

### Allgemein:

Gesundheitswirksamkeit von Kraft- und  
Ausdauertraining verstehen bzgl:

Intensitäten, Dauer, Häufigkeit;  
Auswirkungen auf Immunsystem,  
Hormonsystem, Vegetatives Nervensystem,  
Herzkreislaufsystem, zentrales  
Nervensystem, Gewichtskontrolle

### Ernährung

#### Nahrungsmittelergänzungen und Supplementierungen

Wirkung, Gefahren bei: Jugendlichen,  
Senioren,

#### verschiedene Ernährungsphilosophien im Vergleich:

Vegetarier, Veganer  
Verschiedene „Diäten“  
(Atkins, Mayr-X, Fasten, Glyx, Low Carb,  
Paleo,...)

#### Ernährung im sozialen und kulturellen Kontext

### Ernährung

Psycho – emotionale Hintergründe von  
Ernährungsfehlverhalten erkennen  
können.

Pathologische Essstörungen und deren  
Folgen kennen

- Bulimie  
- Magersucht

Kooperation mit Ernährungspsychologen  
Initieren können



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ  
Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis  
Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom  
Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Datenerhebung

### Fragebogen kennen und ausfüllen können

- Gesundheitsfragebögen
- Lebensstilfragebögen

### Kennen von physiologischen Normwerten

- Atmung
- Blut
- Urin
- Biometrische Daten

### Testgütekriterien kennen

- Reliabilität, Validität, Objektivität
- Bedeutung validierter
- Messprotokolle
- Anforderungen an ein Testergometer

einfache, Video/Fotogestützte Datenerhebung  
von Bewegungsmustern

### Umgang mit Kundendaten

- Datenschutz kennen
- Betriebliche Organisation des  
Datenschutzes erklären

### Spezielle Fragebögen:

Schlafqualität  
Burnoutrisiko  
Stressempfinden  
Schmerzskalen  
Ernährungsfragebögen  
etc.

### Verlauf von Testdaten einer Person beurteilen können

Lesen von Arztberichten und  
Befunderhebungen.

Gängige Laborwerte kennen und bzgl.  
Normwerten vergleichen.

Aus o.g. Protokollen Ziele für  
bewegungsmedizinische Umsetzung  
ableiten.

Studiendesign von fachspezifischen  
Studien verstehen und beurteilen  
können.



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ  
Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis  
Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom  
Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Testing

### Durchführung und Interpretation

**Durchführung und Interpretation  
einfacher Fitness- und Gesundheitstests  
(z.B.)**

Astrand, Conconi, PWC  
Puls- und  
Blutdruckmessung  
Isometrische Rumpfkraft  
Handkraft  
Impetenazmessungen  
Back Performance Scale  
Functional Reach Test  
Bauchumfang

Laktatstufentests Auswerten

**Laktatstufentests**  
Durchführen und Auswerten können

**Spiroergometrische Daten  
interpretieren können**

Respiratorischer  
Quotient  
Atemzugvolumen  
Atemminutenvolumen  
VO2max

**Kalipermessung durchführen und  
interpretieren können**

**sportmotorische Tests zur  
Erfolgskontrolle Zusammenstellen,  
durchführen und interpretieren  
können.**

**Einfache manuelle Bewegungsanalysen**  
z.B. FMS durchführen und auswerten

**Kenntnisse über sportartspezifische,  
leistungsorientierte Tests**

**Computergesteuerte Bewegungsanalysen  
interpretieren und Trainingslösungen  
erarbeiten**

**Kenntnisse über manuelle  
medizinische Tests zur Feststellung  
von orthopädischen Erkrankungen /**

**Verletzungen , z.B.:**

- Schober/Ott
- Laseque,
- Impingmenttest
- Etc.



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**

**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**

**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**

**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Verkauf und Beratung

**Entstehung eines Marktes für Dienstleistung**  
- Bedürfnisse/Motive von Kunden

**Leitbilder und Unternehmensphilosophien  
gesundheitsorientierter Anbieter**

**Angebote, unterschiedlicher Fitness/-  
Gesundheitsbetriebe**

-Vorstellen des Eigenen Lehrbetriebs,  
Angebote, Unterlagen, Infobroschüren etc.

**Kompetenzen eines Verkäufers**

Fachkompetenz, Methodenkompetenz,  
Persönlichkeitskompetenz,  
Sozialkompetenz

**Verhalten bei einem Erstbesuch eines  
Kunden im Fitness/-Gesundheitscenter**

- Walk ins  
Probetraining mit Termin  
Behandlung von verschiedenen  
Kundenängsten Einwand-/  
Reklamationsbehandlung

**Entscheidende Erfolgsfaktoren:**

Ordnung, Pünktlichkeit, Begrüssung, Haltung,  
Glaubwürdigkeit, Vorbild für Kunden durch  
eigenen Lebensstil, Verlässlich, offen....  
Telefonieren, Vertragsabschluss, Betreuen,  
Erneuerung  
Ziele und Kundennutzen des Trainings  
und der einzelnen Übungen formulieren

**Marketingmassnahmen nach Vorgaben der  
Unternehmensleitung planen und  
durchführen**

Selbstständige Organisation von  
verkaufsfördernden Massnahmen in  
Teilbereichen des Unternehmens  
(Groupfitness, Foodbereich,  
Wellnessbereich etc.)  
Flyer und Broschüren gestalten

**Präsentationen durchführen**

Vorträge für Kunden bzw.  
Interessenten vorbereiten und  
durchführen

**Einfache Unternehmerzahlen erkennen und  
interpretieren**

- Kassen- und Tagesabschlüsse durchführen

**Entscheidende Erfolgsfaktoren:**

Vorbild für Mitarbeiter durch Cooperate  
Identity:  
- Cooperate Behaviour  
- Cooperate Design  
- Cooperate Communication

**Grundkenntnisse über betriebliche  
Abläufe in anderen Institutionen des  
Gesundheitswesens Physio-,  
Arztpraxen, Spitäler, Altenheime.**

**Netzwerkaufbau und -pflege mit  
externen Gesundheitspartnern**

- Überweisung anspruchsvoller Kunden  
zu Fachexperten

**Gesundheitsorientiertes Marketing**

Fachvorträge entwickeln und halten/  
Social Events durchführen/  
Fachl. Publikationen zur Kundenaquise  
/schreiben / Firmenfitness/Projekte  
leiten

**Normative und strategische  
Unternehmensgrundsätze definieren**  
Customer Related Management (CRM)

**Personalpolitik**

Selektion, Einsatzplanung,  
Personalentwicklung,  
Kompetenzförderung der Mitarbeiter,  
Aufbau- und Ablaufprozesse entwickeln  
und optimieren, Sitzungen leiten,

**Controllingsysteme**

**Gesundheitsförderung im eigenen  
Betrieb Veränderungen durchsetzen  
Infrastruktur bewirtschaften und  
optimieren**



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ  
Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis  
Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom  
Experte (Hauptrolle: Coach)**

**Kommunikation/  
Rhetorik**

**Zielorientierte Gesprächsführung**

**Trainingsprogramme vermitteln können**

Verhalten und Haltung des Trainers,  
Sprache, Sprechtempo, Modulation,  
Umgang mit Kunden, Instruieren,  
Korrigieren  
Feedbackregeln.  
1- /2- bzw. 3-dimensionales Cueing

**Motivation**

Bewusstes/Unbewusstes, intrinsische  
Motivation, Bedürfnis, Motivation,  
Handlung (ZRM)

**eigenes Stärken/Schwächenprofil im  
Bereich der Kommunikation erstellen**

**Präsentieren & Gruppen-/Teamleitung**

**Typengerechte Kommunikationsmodelle**  
(z.B. nach Reinmann oder nach Griffiths)

**Kommunikationstheorien kennen**  
z.B. Schulz von Thun

**Präsentationen vor Mitarbeitern /  
Mitgliedern halten können**

**Grundlagen für Coaching &  
Persönlichkeitstraining**

**systematische, konstruktive  
Mitarbeitergespräche führen**

**Konfliktgespräche souverän leiten  
können**

**Das Unternehmen an externen  
Veranstaltungen vertreten  
können**



odA Bewegung und Gesundheit  
Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachbereich

Ausbildungsstufe

**EFZ**

**Fachmann (Hauptrolle: Trainer)**

**Fachausweis**

**Spezialist (Hauptrolle: Berater)**

**Diplom**

**Experte (Hauptrolle: Coach)**

## Pathologie / Krankheitsbilder

**Systematik in der Vermittlung  
der Pathologien:**

**1. Beschreibung des  
Krankheitsbilds inklusive der  
Hauptsymptome**

**2. Äteologie = mögl. Ursachen**

**Schulmedizinische Diagnostik**

**Bewegungsmedizinische  
Therapiemöglichkeiten bzw.  
Präventionsmöglichkeiten**

### **Allgemeine Pathologie**

Endzündungsprozesse  
Akute, chronische, degenerative  
Verletzung Wundheilungsprozess  
Zellmutationen  
Schmerz (akut, chronisch)

### **Rekonvaleszenz nach leichten Erkrankungen**

Erkältung  
Grippaler Effekt

### **Rekonvaleszenz bei übergewichtigen Personen**

Metabolisches Syndrom  
Adipositas  
Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2

### **Rekonvaleszenz bei leichten muskulären Einschränkungen**

Unspezifische Rückenschmerzen  
Nackenverspannungen  
Muskelkater, Muskelzerrung,  
Muskelfaserriss

### **Differenzierte Pathologie:**

#### **Erkrankungen der Wirbelsäule:**

Morbus Scheuermann /  
Skoliose/Hyperlordose, Hyperkyphose /  
Spinalkanalstenose / Bandscheibenvorfall  
/ Ischialgie / Spondylosen Osteoporose/  
Unspezifische Rückenschmerzen/ Red  
flags. (ISG–Blockaden I keine Erkrankung)

#### **Gelenksarthrosen:**

Knie-, Hüft- Schulter-, Fascettengelenke,  
Sprunggelenke; TEP's, künstliche Gelenke

#### **Tendopathien:**

Unterscheidung Tendinitis vs. Tendinose  
Überlastungserscheinungen, degenerative  
Veränderungen; Bursitis /Tendinitis /  
Achillodynie / Patellasehnen-entzündung /  
Shin splins /  
Runnersknee/Spornbildungen/Impingment /  
Tennis arm/Golferarm

#### **Verletzungen durch Unfälle:**

Frakturen, Rupturen, Distorsionen,  
Luxationen, Meniskusläsionen

#### **Häufige Erkrankungen des**

#### **Herz- Kreislaufsystems**

Arteriosklerose/ Herzinfarkt/Hyper-  
/Hypotonie

### **Differenzierte Pathologie :**

#### **Entzündlicher Rheumatismus**

Allg. Def.  
Autoimmunerkrankung  
Rheumatische Arthritis  
Morbus Bechterew/ Psoriasis Arthritis  
/ Reiter Syndrom / Infektiose  
Arthritiden / Polymyositis /  
Skleroderminie / Gicht  
Weichteilrheumatismus/ Fibromyalgie

#### **Neurologische Erkrankungen**

Multiple Sklerose/ M. Parkinson/  
Lähmungen Demenz

#### **Psychische Erkrankungen**

affektive Störungen: Depressive  
Verstimmung, Depressionen, Burnout;  
chron. Erschöpfung;  
Allg. Neurosen

#### **Herz-Kreislaufsystem und**

#### **Respirationstrakt**

Angina pectoris/ Chron. Rechts-  
bzw. Linksherzinsuffizienz/  
Herzrythmusstörungen/  
Endzündliche  
Herzkrankungen/angeborene  
Herzfehler/Herzklappenerkrankungen/Ve-  
nenerkrankungen/pAVK/  
Bronchitis/Lungenentzündung/Asthma/  
COPD

#### **Endokrines System**